



Gastro-Liga e. V.

Deutsche Gesellschaft
zur Bekämpfung der Krankheiten
von Magen, Darm und Leber
sowie von Störungen des Stoff-
wechsels und der Ernährung e. V.

Friedrich-List-Str. 13
D-35398 Gießen

Phone +49-641-97481-0
FAX +49-641-97481-18
geschaeftsstelle@gastro-liga.de
www.gastro-liga.de

Hilfe bei Schluckstörungen und Sodbrennen

Das Gesundheitstelefon mit Fachärzten der Gastro-Liga e. V. zu den Themen Schluckstörungen und Sodbrennen ist am Mittwoch, dem 27. Januar 2021, von 18 bis 20 Uhr erreichbar.

Beim Schlucken werden Flüssigkeit, Nahrung und Speichel vom Mund durch die Speiseröhre in den Magen transportiert. Dieser Vorgang ist für die meisten Menschen alltäglich. Selbstverständlich ist er aber nicht immer. Bis zu 35 Prozent der über 65-Jährigen sind von Schluckstörungen betroffen. Speisen und Getränke nicht mehr schlucken zu können, ist dabei nicht nur eine gesundheitliche Bedrohung, sondern schränkt auch empfindlich die Genussfreude und die Lebensqualität ein. Schluckstörungen und Sodbrennen können sehr unterschiedliche Ursachen haben und erfordern stets eine umgehende ärztliche Abklärung.

Der Schluckapparat – ein hochkomplexes Organ

Das Schlucken – also die Beförderung von fester oder flüssiger Nahrung vom Mundbereich in den Magen – besteht aus mehreren fein aufeinander abgestimmten Einzelschritten. Schluckstörungen können entstehen, wenn ein oder mehrere dieser Schritte beeinträchtigt sind. Dabei leiten wir nur den Beginn des Schluckprozesses bewusst ein, indem wir die zerkleinerte Nahrung vom Mundbereich in den Rachen schlucken. Der restliche Vorgang verläuft automatisch.

Schluckstörungen – wer ist betroffen?

Schluckstörungen können in jedem Alter auftreten. Allerdings sind ältere Menschen am häufigsten davon betroffen. „Der Schluckapparat altert genauso wie andere Körperorgane“, erläutert Prof. Dr. Thomas Frieling, Gastroenterologe am Helios Klinikum Krefeld und Vorstandsmitglied der Gastro-Liga. „Die Muskulatur kann allmählich schwächer werden und außerdem steigt im Alter das Risiko für Erkrankungen, die das Schluckvermögen beeinflussen können.“ Dazu gehört eine Vielzahl unterschiedlicher Erkrankungen im Bereich der Mundhöhle, des Rachens und der Speiseröhre. Aber auch Erkrankungen von Nerven oder Muskeln, wie die Parkinson-Krankheit, multiple Sklerose oder Schlaganfälle, können sich negativ auf die Schluckfähigkeit auswirken.

Vom Sodbrennen zu Schluckbeschwerden?

In manchen Fällen kann Reflux, also der Rückfluss von Mageninhalt in die Speiseröhre, Schluckbeschwerden verursachen. Die aggressive Magensäure greift dabei die Schleimhaut der Speiseröhre an und es kann zu Entzündungen kommen. Doch das bleibt oft unentdeckt. „Beim sogenannten stillen Reflux verspüren die Betroffenen kein Sodbrennen“, erklärt Prof. Dr. Ahmed Madisch, Gastroenterologe am Klinikum Siloah in Hannover und Vorstandsmitglied der Gastro-Liga. „Heiserkeit, Halsschmerzen, Schwierigkeiten beim Schlucken, Husten oder Mundgeruch sollten hier Warnhinweise sein.“ Besonders nachts bleibt der Reflux häufig unbemerkt und kann die Speiseröhre schädigen.

Bei anhaltenden Schluckbeschwerden sollten Betroffene ihren Arzt aufsuchen. Dieser wird nach einer ausführlichen Befragung in den meisten Fällen eine Speiseröhren- und Magenspiegelung durchführen, um der Ursache des Leidens auf die Spur zu kommen.

Haben Sie Fragen zu den Themen Schluckstörungen und Sodbrennen? Dann rufen Sie an. Die Fachärzte der Gastro-Liga e. V. geben Ihnen gerne Antwort. Am Mittwoch, dem 27. Januar 2021, ist das Gesundheitstelefon von 18 bis 20 Uhr unter der Telefonnummer 0641 – 9 74 81 20 zu erreichen.